Fristenplaner und Musterschreiben zur Anschlusszusage — Fristen sichern, Netzbetreiber richtig anschreiben, Rechte durchsetzen

Herausgeber: photovoltaik.info — Das unabhängige Informationsportal für Photovoltaik in Deutschland.

Ihre Anschlusszusage (die verbindliche Bestätigung des Netzbetreibers, dass Ihre PV-Anlage ans Stromnetz angeschlossen wird) hat ein Verfallsdatum. Wenn Sie diese Frist verpassen, riskieren Sie im schlimmsten Fall, den gesamten Anmeldeprozess von vorn beginnen zu müssen — inklusive möglicher Verzögerungen bei der Einspeisevergütung (der monatlichen Vergütung, die Sie für Ihren eingespeisten Solarstrom erhalten).

Dieses Arbeitsblatt hilft Ihnen, Fristen lückenlos zu verfolgen, rechtzeitig zu reagieren und im Ernstfall mit fertigen Musterschreiben professionell zu kommunizieren. Es ist für alle gedacht, die eine PV-Anlage in Deutschland planen oder bereits installieren lassen und sicherstellen wollen, dass der Netzanschluss reibungslos klappt.

Drucken Sie dieses PDF aus oder speichern Sie es auf Ihrem Rechner. Füllen Sie den Fristen-Tracker sofort nach Erhalt Ihrer Anschlusszusage aus.

Warum das für Ihr PV-Projekt entscheidend ist

Die Anschlusszusage ist das zentrale Dokument zwischen Planung und tatsächlicher Einspeisung. Ohne gültige Zusage kein Netzanschluss, ohne Netzanschluss keine Vergütung. Wer die Frist verpasst oder auf einen schweigenden Netzbetreiber nicht reagiert, verliert wertvolle Zeit und unter Umständen bares Geld. Dieses PDF gibt Ihnen die Kontrolle über diesen Prozess zurück.

Schnellcheck: Wo stehen Sie gerade?

Kreuzen Sie die Aussage an, die auf Sie zutrifft. Sie werden direkt zum richtigen Abschnitt geleitet.

- ☐ Ich habe meine Anschlusszusage gerade erhalten und möchte nichts verpassen. → Starten Sie mit **Abschnitt 1: Fristen-Tracker**
- ☐ Meine Frist läuft bald ab und ich schaffe die Inbetriebnahme nicht rechtzeitig. → Gehen Sie direkt zu **Abschnitt 3: Musterschreiben Fristverlängerung**
- ☐ Mein Netzbetreiber reagiert überhaupt nicht auf mein Anschlussbegehren. → Gehen Sie direkt zu **Abschnitt 4: Musterschreiben Fiktionsregelung**
- ☐ Die Frist ist bereits abgelaufen. Ich weiß nicht, was jetzt gilt. → Gehen Sie zu **Abschnitt 5: Entscheidungshilfe bei Fristablauf**
- ☐ Ich möchte sicherstellen, dass meine Unterlagen vollständig sind. → Gehen Sie zu **Abschnitt 6: Dokumenten-Checkliste**

1. Fristen-Tracker: Ihre Anschlusszusage auf einen Blick

Füllen Sie diese Tabelle sofort nach Erhalt Ihrer Anschlusszusage aus. Sie bildet die Grundlage für alle weiteren Schritte.

Angabe	Ihr Eintrag
Name des Netzbetreibers	_____
Aktenzeichen / Vorgangsnummer	_____
Datum der Anschlusszusage	_____
Genannte Frist zur Inbetriebnahme	_____
Geplantes Installationsdatum (lt. Installateur)	_____
Puffer zwischen geplantem Termin und Fristende (in Wochen)	_____
Erinnerungstermin (mindestens 6 Wochen vor Fristende)	_____
Ansprechpartner beim Netzbetreiber (Name)	_____
Telefon / E-Mail des Ansprechpartners	_____

Sofort erledigen:

- ☐ Erinnerungstermin im Kalender eingetragen (Handy, Outlook, Wandkalender — Hauptsache, er wird nicht übersehen)
- ☐ Kopie der Anschlusszusage abgelegt (digital und/oder Papier)
- ☐ Installateur über die Frist informiert und um schriftliche Terminbestätigung gebeten

> **Wichtig zum Puffer:** Planen Sie mindestens 6 Wochen Puffer ein. Dieser Zeitraum deckt typische Verzögerungen ab — etwa verspätete Materiallieferungen, kurzfristige

Terminverschiebungen beim Installateur oder Rückfragen des Netzbetreibers. Wenn Ihr Puffer unter 4 Wochen liegt, ist Ihr Zeitplan riskant.

Hinweis zur Gültigkeitsdauer: Die Gültigkeitsdauer einer Anschlusszusage ist gesetzlich nicht einheitlich festgelegt und variiert je nach Netzbetreiber. Übliche Gültigkeitszeiträume liegen typischerweise im Bereich von wenigen Monaten bis zu etwa 12 Monaten. Die verbindliche Frist steht in Ihrer individuellen Zusage. Lesen Sie das Dokument sorgfältig und notieren Sie das exakte Datum oben.

2. Checkliste vor dem Kontakt mit dem Netzbetreiber

Bevor Sie Ihren Netzbetreiber anrufen oder anschreiben, gehen Sie diese Liste durch. Eine gut vorbereitete Anfrage wird schneller und positiver bearbeitet.

- ☐ Original der Anschlusszusage liegt vor — Datum und Frist noch einmal geprüft
- ☐ Grund der Verzögerung ist klar und in einem Satz benennbar (z. B. „Lieferverzögerung bei den Solarmodulen um ca. 8 Wochen", „Installateur hat erst ab [Monat] Kapazität", „Baugenehmigung für Dachsanierung noch ausstehend")
- ☐ Installateur hat einen realistischen neuen Fertigstellungstermin schriftlich bestätigt — Datum hier notieren: _____
- ☐ Aktenzeichen und gesamte bisherige Korrespondenz mit dem Netzbetreiber griffbereit (E-Mails, Briefe, Gesprächsnotizen)
- ☐ Neues Wunschdatum für die Fristverlängerung festgelegt — Datum: _____
- ☐ Entscheidung getroffen: Erst telefonisch klären oder direkt schriftlich per E-Mail/Brief?

> **Empfehlung:** Ein kurzer Anruf vorab kann hilfreich sein, um den richtigen Ansprechpartner und die bevorzugte Vorgehensweise zu klären. Halten Sie danach das Ergebnis schriftlich fest — und senden Sie den formellen Antrag immer zusätzlich schriftlich (E-Mail mit Lesebestätigung oder Einschreiben). Mündliche Zusagen allein sind im Streitfall nicht belastbar.

Kostenloser Angebotsvergleich

3. Musterschreiben: Antrag auf Fristverlängerung

Nutzen Sie diesen Text als E-Mail oder Brief an Ihren Netzbetreiber, sobald absehbar ist, dass die Frist Ihrer Anschlusszusage nicht eingehalten werden kann. Passen Sie die Platzhalter in eckigen Klammern an Ihre Situation an.

Betreff: Antrag auf Fristverlängerung zur Anschlusszusage, Aktenzeichen [Ihr Aktenzeichen]

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom [Datum der Anschlusszusage] haben Sie mir für meine geplante Photovoltaikanlage am Standort [vollständige Adresse der Anlage] eine Anschlusszusage mit einer Frist zur Inbetriebnahme bis zum [Datum der Frist] erteilt (Aktenzeichen [Ihr Aktenzeichen]).

Leider kann dieser Termin aus folgendem Grund nicht eingehalten werden:
[Kurze, sachliche Begründung einfügen. Beispiele:
— „Die bestellten Solarmodule haben sich lieferbedingt um ca. [Anzahl] Wochen verzögert."
— „Mein Installationsbetrieb hat den frühestmöglichen Montagetermin auf den [Datum] verschoben."
— „Die notwendige Dachsanierung hat sich baubedingt verzögert."]

Nach aktuellem Stand ist eine Inbetriebnahme bis zum [neues realistisches Datum] realistisch. Ich bitte Sie daher um eine Verlängerung der Gültigkeit meiner Anschlusszusage bis zu diesem Datum.

Für eine kurze schriftliche Bestätigung der verlängerten Frist — gern per E-Mail — wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

[Ihr vollständiger Name]
[Ihre Adresse]
[Telefonnummer]
[E-Mail-Adresse]

Nach dem Absenden:

- ☐ Datum des Versands notieren: _____
- ☐ Versandnachweis sichern (Sendebericht, E-Mail-Bestätigung oder Einschreiben-Beleg)
- ☐ Erinnerung setzen: Falls nach 10 Werktagen keine Antwort kommt, nachhaken
- ☐ Antwort des Netzbetreibers hier notieren: _____

> **Typischer Fehler:** Viele Anlagenbetreiber warten zu lange und stellen den Antrag erst, wenn die Frist bereits abgelaufen ist. Eine nachträgliche Verlängerung ist grundsätzlich möglich, aber deutlich schwieriger durchzusetzen. Reagieren Sie frühzeitig — idealerweise 4 bis 6 Wochen vor Fristende.

4. Musterschreiben: Berufung auf die Fiktionsregelung nach § 8 Abs. 6 EEG

Die Fiktionsregelung (§ 8 Abs. 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, kurz EEG) ist Ihr wichtigstes Werkzeug, wenn der Netzbetreiber auf Ihr Anschlussbegehren (Ihren formellen Antrag auf Netzanschluss) über einen längeren Zeitraum nicht reagiert. Vereinfacht besagt die Regelung: Wenn der Netzbetreiber innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist nicht antwortet, gilt der Netzanschluss unter bestimmten Voraussetzungen als zugesagt — auch ohne ausdrückliche Bestätigung.

Wichtiger Hinweis: Die genauen Fristen und Voraussetzungen der Fiktionsregelung hängen von Ihrer konkreten Situation ab (z. B. Anlagengröße, Netzebene, Art des Anschlussbegehrens). Prüfen Sie den aktuellen Gesetzestext des § 8 EEG oder lassen Sie sich im Zweifel rechtlich beraten, bevor Sie dieses Schreiben versenden. Das Musterschreiben ist eine Orientierungshilfe, keine Rechtsberatung.

Betreff: Berufung auf die Fiktionswirkung nach § 8 Abs. 6 EEG — Anschlussbegehren vom [Datum Ihres Anschlussbegehrens]

Sehr geehrte Damen und Herren,

am [Datum] habe ich Ihnen mein Anschlussbegehren für meine geplante Photovoltaikanlage am Standort [vollständige Adresse der Anlage] übermittelt (Nachweis: [Einschreiben mit Rückschein / E-Mail mit Lesebestätigung / Fax-Sendebericht] vom [Datum des Nachweises]).

Bis zum heutigen Tag, dem [aktuelles Datum], habe ich von Ihnen keine Rückmeldung zu meinem Anschlussbegehren erhalten.

Ich weise Sie darauf hin, dass gemäß § 8 Abs. 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) eine Fiktionswirkung eintritt, wenn der Netzbetreiber nicht innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist auf ein Anschlussbegehren reagiert. Ich bitte Sie daher, mir kurzfristig

eine schriftliche Stellungnahme zukommen zu lassen beziehungsweise die Anschlusszusage nachzureichen.

Sollte ich bis zum [konkretes Datum, z. B. 10 Werktage nach diesem Schreiben] keine Rückmeldung von Ihnen erhalten, gehe ich davon aus, dass der Netzanschluss gemäß der genannten Regelung als zugesagt gilt, und werde mein Projekt entsprechend fortführen.

Mit freundlichen Grüßen

[Ihr vollständiger Name]
[Ihre Adresse]
[Telefonnummer]
[E-Mail-Adresse]

Bevor Sie dieses Schreiben versenden — Voraussetzungen prüfen:

- ☐ Ihr Anschlussbegehren wurde nachweislich zugestellt (Einschreiben, Fax-Sendebericht oder E-Mail mit Lesebestätigung)
- ☐ Datum des Anschlussbegehrens dokumentiert: _____
- ☐ Seit dem Anschlussbegehren ist die im EEG genannte Frist abgelaufen (den aktuellen § 8 EEG prüfen)
- ☐ Sie haben in der Zwischenzeit keine anderslautende Nachricht des Netzbetreibers erhalten
- ☐ Versand dieses Schreibens per Einschreiben mit Rückschein oder E-Mail mit Lesebestätigung

Nach dem Absenden:

- ☐ Datum des Versands notieren: _____
- ☐ Versandnachweis archivieren
- ☐ Frist aus dem Schreiben im Kalender eintragen
- ☐ Bei Nichtreaktion: Rechtsberatung in Erwägung ziehen (z. B. Verbraucherzentrale, auf Energierecht spezialisierter Anwalt)

Was die meisten unterschätzen: Die Fiktionsregelung greift nur, wenn Sie den Zugang Ihres Anschlussbegehrens beim Netzbetreiber lückenlos nachweisen können. Wer sein Anschlussbegehren nur per einfacher E-Mail ohne Lesebestätigung oder per normalem Brief versendet hat, steht im Streitfall ohne Beweis da. Sichern Sie den Versandnachweis von Anfang an.

5. Entscheidungshilfe bei Fristablauf

Ihre Frist läuft ab oder ist bereits abgelaufen. Was jetzt zu tun ist, hängt von Ihrer konkreten Situation ab. Arbeiten Sie die folgenden Punkte der Reihe nach durch.

Situation A: Die Frist läuft bald ab, aber die Anlage wird nicht rechtzeitig fertig

- ☐ Verzögerungsgrund dokumentiert (schriftliche Bestätigung vom Installateur, Lieferant o. Ä.)
- ☐ Neues realistisches Fertigstellungsdatum ermittelt
- ☐ Antrag auf Fristverlängerung an den Netzbetreiber gesendet (→ Musterschreiben Abschnitt 3)
- ☐ Versandnachweis gesichert

Situation B: Die Frist ist bereits abgelaufen, ohne dass Sie reagiert haben

- ☐ Sofort Kontakt zum Netzbetreiber aufnehmen — telefonisch und schriftlich
- ☐ Nachträglich Fristverlängerung beantragen und Grund der Verzögerung erklären
- ☐ Nachfragen, ob die Anschlusszusage noch gültig ist oder ob ein neues Anschlussbegehren nötig wird
- ☐ Antwort und neuen Status hier notieren: _____

> **Achtung:** Ein abgelaufenes Datum bedeutet nicht automatisch, dass alles verloren ist. Viele Netzbetreiber gewähren nachträgliche Verlängerungen, insbesondere wenn die Verzögerung plausibel begründet ist. Entscheidend ist, dass Sie zeitnah und proaktiv kommunizieren.

Situation C: Der Netzbetreiber hat auf Ihr Anschlussbegehren nie geantwortet

- ☐ Prüfen, ob die gesetzliche Antwortfrist gemäß § 8 EEG abgelaufen ist
- ☐ Zugangsnachweis des Anschlussbegehrens vorhanden?
- ☐ Falls ja: Fiktionsregelung schriftlich geltend machen (→ Musterschreiben Abschnitt 4)
- ☐ Falls kein Zugangsnachweis: Anschlussbegehren erneut senden — diesmal per Einschreiben mit Rückschein
- ☐ Bei komplexen Fällen: Rechtsberatung einholen

Situation D: Die Verlängerung wurde mündlich zugesagt

- ☐ Schriftliche Bestätigung per E-Mail anfordern — noch am selben Tag
- ☐ Eigene Gesprächsnotiz erstellen: Datum, Name des Gesprächspartners, Inhalt der Zusage
- ☐ Falls keine schriftliche Bestätigung kommt: formellen Antrag auf Fristverlängerung nachsenden

> **Generelle Regel für alle Situationen:** Archivieren Sie ausnahmslos jedes Schreiben, jede E-Mail und jede Gesprächsnotiz mit Datum. Im Streitfall — etwa vor der Clearingstelle EEG|KWKG (der offiziellen Schlichtungsstelle für Streitigkeiten im Bereich Erneuerbare Energien) — sind lückenlose Nachweise über Ihre Kommunikation entscheidend.

6. Dokumenten-Checkliste: Haben Sie alles beisammen?

Diese Checkliste umfasst alle Unterlagen, die Sie während des gesamten Netzanschlussprozesses benötigen und aufbewahren sollten. Haken Sie ab, was bereits vorliegt, und ergänzen Sie fehlende Dokumente zeitnah.

Phase 1: Antragstellung

- ☐ Anschlussbegehren (Ihre Kopie mit Versandnachweis — Einschreiben, Fax-Sendebericht oder E-Mail-Bestätigung)
- ☐ Antwort des Netzbetreibers auf das Anschlussbegehren (oder Dokumentation, dass keine Antwort erfolgte, mit Datum und Nachweis)

Phase 2: Zusage und Planung

- ☐ Anschlusszusage im Original (inklusive genannter Frist und Aktenzeichen)
- ☐ Angebot und Zeitplan des Installationsbetriebs
- ☐ Eventuelle Korrespondenz zu Nachfragen oder technischen Klärungen

Phase 3: Fristmanagement (falls relevant)

- ☐ Antrag auf Fristverlängerung (Ihre Kopie mit Versandnachweis)
- ☐ Schriftliche Bestätigung der Fristverlängerung durch den Netzbetreiber
- ☐ Berufung auf die Fiktionsregelung (Ihre Kopie mit Versandnachweis, falls genutzt)

Phase 4: Inbetriebnahme und Registrierung

- ☐ Inbetriebnahmeprotokoll (IBN-Protokoll — das offizielle Dokument, das die erfolgreiche Inbetriebnahme der Anlage bestätigt, erstellt vom Installateur)
- ☐ Zählerwechselprotokoll (Bestätigung, dass der Zweirichtungszähler installiert wurde)
- ☐ Anmeldebestätigung im Marktstammdatenregister (MaStR — das zentrale Register der Bundesnetzagentur, in dem alle Stromerzeugungsanlagen in Deutschland registriert werden müssen)

Phase 5: Laufender Betrieb

- ☐ Einspeisevertrag oder Bestätigung der Einspeisevergütung
- ☐ Gesamte Korrespondenz mit dem Netzbetreiber — chronologisch abgelegt

> **Aufbewahrungsempfehlung:** Legen Sie einen eigenen Ordner an (physisch oder digital), in dem Sie alle Dokumente chronologisch sortieren. Benennen Sie digitale Dateien nach dem Schema „JJJJ-MM-TT_Dokumenttyp" (z. B. „2025-01-15_Anschlusszusage"). So finden Sie jedes Dokument in Sekunden.

Häufig verwechselt: Anschlusszusage vs. Einspeisevergütung

Ein verbreiteter Irrtum: Viele Anlagenbetreiber glauben, dass das Datum der Anschlusszusage die Höhe ihrer Einspeisevergütung bestimmt. Das ist nicht korrekt.

Die Anschlusszusage ist eine technisch-organisatorische Bestätigung, dass der Netzbetreiber Ihre Anlage an das Stromnetz anschließen wird. Sie sichert Ihnen einen Netzanschlusspunkt und Kapazität.

Die Einspeisevergütung richtet sich nach dem Datum der Inbetriebnahme Ihrer Anlage — also dem Tag, an dem die Anlage erstmals Strom erzeugt und technisch betriebsbereit ist, nicht nach dem Datum der Anschlusszusage.

Das bedeutet: Wenn sich Ihr Projekt verzögert und sich zwischen der Anschlusszusage und der tatsächlichen Inbetriebnahme Monate vergehen, kann die dann geltende Vergütung niedriger sein als zum Zeitpunkt der Zusage — denn die EEG-Vergütungssätze sinken in regelmäßigen Abständen (sogenannte Degression, d. h. die planmäßige stufenweise Absenkung der Vergütungssätze).

> **Fazit:** Verzögerungen im Netzanschlussprozess können Sie nicht nur Zeit, sondern auch bares Geld kosten. Das macht einen sorgfältigen Umgang mit Fristen umso wichtiger.

Ihre nächsten Schritte

Sie haben jetzt alle Werkzeuge, um die Frist Ihrer Anschlusszusage im Griff zu behalten und professionell mit Ihrem Netzbetreiber zu kommunizieren.

1. Online weiter planen:
Vergleichen Sie kostenlos bis zu 3 Angebote von geprüften Fachfirmen in Ihrer Region — so finden Sie schnell einen Installateur, der Ihre Zeitplanung einhält.

2. Installateur oder Energieberater einbinden:
Falls Ihre Situation komplex ist — etwa bei abgelaufenen Fristen, fehlender Rückmeldung des Netzbetreibers oder technischen Sonderfällen — kann ein auf Energierecht spezialisierter Berater oder Anwalt helfen, Ihre Rechte durchzusetzen. Die Verbraucherzentralen bieten ebenfalls eine Erstberatung zu Energiethemen an.

Dieses PDF ausdrucken oder abspeichern. Sie werden es brauchen, wenn Fristen näher rücken oder unvorhergesehene Verzögerungen auftreten.

photovoltaik.info — Das unabhängige Informationsportal rund um Photovoltaik in Deutschland. Wir helfen Ihnen, fundierte Entscheidungen für Ihre Solaranlage zu treffen.
→ https://www.photovoltaik.info

Viele weitere kostenlose PDFs und Arbeitshilfen finden Sie in unserem Download-Bereich:

Konzeption & AI Visibility Architecture: JvGLabs

Kostenloser Angebotsvergleich

Viele weitere PDFs kostenlos im Download-Bereich